Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **16 (1898)**

Heft 122

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 122 XVI. Jahrgang. Bern, Dienstag, 19. April. 1898 Berne, Mardi, 19 avril. XVIme année. № 122
Zweites Blatt. Deuxième feuille.

Abonnemente: (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2ten Semester Fr. 3. Ausland: Jährlich Fr. 22, 2ten Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3, Etranger: un an fr. 22, 2e semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt. | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. | Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Rechtsdomizile (Domiciles juridiques). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Seekrieg-recht.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. | Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

Basel. 18. April. Nr. 1806. Kollektivkarte für Vve A. Grumbach, Georg und Rosa Grumbach. Firma Vve A. Grumbach, Vauvilliers (Frankreich). **Weisswaren und Spitzen.**

Bern. 2. April. Nr. 536. Chaim Abrah. Gasser, Firma Jakob Propper. **Bilder, Spiegel, etc.**

— 15. April. Nachtrag zu Nr. 483. Statt Schönenberger: Karl Bircher. **Tuchwaren, Konfektion u. s. w.**

Fribourg. 18 avril. No 272. Alexandre Favre, maison Bessner & Schirmer. **Boulangerie et meunerie.**

Schaffhausen. 18. April. Nr. 327. Kollektivkarte für Theodor Griesser, Rochus Hauser, Firma Theodor Griesser in Dettighofen (Grh. Baden). **Manufakturwaren.**

Solothurn (Balsthal). 18. April. Nr. 17. Kollektivkarte für Otto Studer, Josef Schenker, Firma Otto Studer in Oensingen. **Wein.**

Zürich (Winterthur). 18. April. Nr. 434. Jac. Isler, Inhaber der Firma gleichen Namens in Schönthal. **Weinhandel.**

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat heute in Anwendung von Art. 849 ff. beschlossen:

Den Inhaber des zur Obligation I. Hypothek Nr. 24,228 der Vereinigten Schweizerbahnen gehörenden Talons mit anhängenden Coupons per 30. Juni und 31. Dezember 1897 und 30. Juni und 31. Dezember 1898 dreimal in monatlichen Intervallen aufzufordern, dieses Wertpapier binnen drei Jahren dem Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen vorzuweisen unter der Androhung, dass dasselbe sonst kraftlos erklärt würde.

St. Gallen, den 15. Februar 1898.

(W. 19[1]) **Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.**

Le président du tribunal de la Gruyère a admis Me de Castella, née Ardien, à suivre la procédure en annulation d'une action au porteur de la Compagnie Bulle-Romont, de fr. 500, et portant le no 1556.

Dès lors, tout détenteur inconnu de ce titre est sommé de le produire au greffe du tribunal, à Bulle, dans les trois ans à dater de la présente publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Bulle, le 18 avril 1898.

(W. 36[3]) Le président: **Ls. Morard.**

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden.

Das kantonale Rechtsdomizil für den **Kanton Genf** befindet sich bei den Herren **Collet et Sordet,** agence agricole, 4, Boulevard du Théâtre, in Genf.

Dresden, den 12. April 1898.

(D. 37) Die General-Direktion: **Roemer.**

„ATLAS", Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Ludwigshafen a. Rhein.

Das Rechtsdomizil für den **Kanton Basel-Stadt** wird verzeigt bei Herrn **W. Kling,** Eisengasse 12, in Basel.

Zürich, den 16. April 1898.

Die bevollmächtigte Generalagentur für die Schweiz:

(D. 38) **J. Walther & Cie.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1898. 15. April. Die Inhaberin der Firma **Balsiger-Streit** in Bern (S. H. A. B. 1885, pag. 709), erteilt Prokura an ihren Sohn, Adolf Balsiger, und ihre Tochter, Lydia Balsiger, beide von Köniz, in Bern wohnhaft.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

15. April. Unter der Firma **Christ. Bieri** in Rüderswyl betreibt Christian Bieri, von Schangnau, wohnhaft in Rüderswyl, die Fabrikation von Molkereiprodukten in den Käsereien zu Rüderswyl und auf der Moosegg, Gde. Lauperswyl.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes).

15 avril. La maison **Achille Aubry,** boulangerie et épicerie, précédemment à La Chaux-de-Breuleux (F. o. s. du c. du 10 octobre 1889, no 162, page 773), a transféré son siège à Saignelégier.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Châtel-St-Denis.

1898. 15 avril. Gustave Lichtenstein, de Jussey (Haute-Saône), et Salomon Bloch, de Villars sur Champvent (Vaud), les deux domiciliés à Châtel-St-Denis, ont constitué sous la raison sociale **Lichtenstein et Bloch,** une société en nom collectif qui a son siège à Châtel-St-Denis, et a commencé le 14 mars 1898. Genre de commerce: Tissus et confections.

15 avril. Le chef de la maison **Angèle Grandjean,** au Crêt (Veveyse), est Angèle Grandjean, née Currat, de et au Crêt. Genre de commerce: Boulangerie et épicerie.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1898. 14. April. Die Firma **S. A. Mösle** in Trogen (S. H. A. B. Nr. 251 vom 1. Dezember 1893, pag. 1020), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

15. April. Die Firma **Johannes Frischknecht** in Herisau, ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma « J. Frischknecht-Fritsche ».

15. April. Inhaber der Firma **J. Frischknecht-Fritsche** in Herisau, ist J. Frischknecht-Fritsche, von Schwellbrunn, wohnhaft in Herisau. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Johannes Frischknecht», in Herisau. Natur des Geschäftes: Bleicherei. Geschäftslokal: In der Tiefe.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1898. 15. April. Unter der Firma **Allgemeiner Consumverein Egelshofen-Kreuzlingen** bildet sich, mit dem Sitz in Egelsbofen-Kreuzlingen, eine Genossenschaft, welche Ankauf und Verkauf von Lebensbedürfnissen in guter Qualität und zu billigen Preisen und die Verteilung des erzielten Gewinnes unter die Mitglieder nach Verhältnis ihres Verbrauches bezweckt. Die Statuten sind am 10. Oktober 1897 festgestellt und am 13. März 1898 revidiert worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand und Uebernahme von mindestens zwei Anteilscheinen à Fr. 10. Für später eintretende Mitglieder kommt noch ein Eintrittsgeld hinzu, dessen Höhe dem Anteile eines jeden Genossenschafters am jeweilen vorhandenen Reservefonds entspricht und von der Generalversammlung bestimmt wird. Der Austritt kann jederzeit stattfinden; damit erlischt aber auch ein jedes Recht auf den Gewinnanteil des laufenden Jahres und auf den Reservefonds. Ausserdem geschieht derselbe infolge Todes oder Ausschlusses, welch letzterer durch die Generalversammlung ausgesprochen werden kann, wenn das betreffende Mitglied den Interessen der Genossenschaft zuwider handelt. Beim Tode werden dem Austretenden, resp. dessen Rechtsnachfolgern auf Abschluss des laufenden Geschäftsjahres der Stammanteil und der Anteil am eventuellen Reservefonds ausbezahlt; ausgeschlossene Mitglieder dagegen erhalten nur ihren Stammanteil zurück. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung, wo nicht schon das Gesetz eine Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt vorschreibt, im «Thurgauer Tagblatt», in Weinfelden, und «Volksfreund», in Kreuzlingen. Nach Abzug aller Handlungs- und Verwaltungskosten, Abschreibungen auf Mobilien und Immobilien, wird der Anteil des Reservekontos mit 10% ausgeschieden, hernach empfangen die Einlagen 5% Zins. Ueber den Rest verfügt die Generalversammlung auf Antrag der Verwaltung. Die Organe der Genossenschaft sind: *a.* die Generalversammlung, *b.* der Vorstand, bestehend aus sieben Mitgliedern, *c.* die Aufsichtskommission, bestehend aus fünf Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder Vicepräsident des Vorstandes mit dem Aktuar, je zu zweien kollektiv. Mitglieder des Vorstandes sind: Josef Fimpel, Präsident; Jakob Ammann, Vicepräsident; Konrad Gonzenbach, Aktuar; Reinhard Hofmann, Johann Fischer, Ernst Eichin und Alfred Pernet, als Beisitzer, sämtliche wohnhaft in Egelsbofen-Kreuzlingen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Avenches.

1898. 14 avril. Le chef de la maison **Pierre Maëder,** à Donatyre, est Pierre, fils de Jacob Maëder, de Buchillon (Fribourg), domicilié à Donatyre. Genre de commerce: Laitier.

15 avril. Dans son assemblée générale du 2 octobre 1897, la **Société de laiterie d'Avenches,** association ayant son siège à Avenches (F. o. s. du c. du 27 janvier 1894, nº 19, page 77), a renouvelé son comité de la manière suivante: Auguste Fornallaz, Arnold Guisau, Arnold Grau, tous à Avenches. Le comité s'est constitué comme suit: président: Auguste Fornallaz; vice-président: Arnold Guisau; adjoint: Arnold Grau.

Bureau de Lausanne.

13 avril. En exécution de la décision du 12 avril 1898 du conseil d'administration de la **Banque d'Escompte et de Dépôts à Lausanne,** à Lausanne, société anonyme dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. des 24 juillet 1890; 16 avril 1891; 29 septembre 1892; 2 avril 1895; 30 juillet 1895; 18 novembre 1895; 19 décembre 1895; 29 septembre 1896), la procuration collective est conférée à Adrien Burnier, de Lutry, et à Louis Blanc, de Lausanne, les deux domiciliés à Lausanne, lesquels engagent la Banque d'escompte et de dépôts par leurs signatures apposées conjointement au-dessous de la raison sociale.

13 avril. La société en nom collective **Vve Piotet & fils,** à Lausanne, chapellerie (F. o. s. du c. du 17 mai 1894), est dissoute à partir du 1er avril 1898, ensuite de retraite de l'associée Adèle Piotet, née Jaton; cette raison sociale est en conséquence radiée.

L'associé Charles Piotet, de Lausanne, y domicilié, a repris sous la raison **Charles Piotet,** à Lausanne, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «Vve Piotet & fils». Genre de commerce: Chapellerie. Magasin: 1, Rue Centrale.

Bureau de Moudon.

14 avril. Le chef de la raison **Louis Miéville-Pelleaux,** à St-Cierges, est Louis, fils de François Miéville, allié Pelleaux, de Pomy, domicilié à St-Cierges. Genre de commerce: Aubergiste.

Bureau du Sentier.

15 avril. La maison **Fs Audemars fils, ancienne maison Audemars, fondée en 1811,** au Brassus (F. o. s. du c. des 21 septembre 1887 et 18 août 1896), déclare donner procuration, conformément à l'art. 422 C.-O., à Adrien Gindrat, de Tramelan (Berne), demeurant à Genève, 10, Avenue de Florissant.

15 avril. La société **Audemars, Piguet et Cie,** au Brassus (F. o. s. du c. du 4 février 1897), est dissoute dès le 7 avril 1898. La liquidation de cette société aura lieu conformément à la loi.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle.

1898. 15 avril. Philippe-Henri Favre, du Locle et de La Chaux-du-Milieu, et Ulysse Thiébaud, de Brot-dessous, tous deux domiciliés aux Ponts-de-Martel, ont constitué sous la raison sociale **Ph. Favre et Cie,** une société en nom collectif qui a son siège aux Ponts-de-Martel et qui a commencé le 1er avril 1898. Genre de commerce: Fabrique de balanciers compensés en tous genres. Atelier: Grande Rue 19.

Genf — Genève — Ginevra

1898. 14 avril. Le chef de la maison **Henri Hertzschuch,** à Plainpalais, commencé le 1er février 1898, est Alfred-Henri Hertzschuch, de Genève, domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Décorateur-paysagiste. Bureau: 7, Boulevard de la Cluse.

14 avril. La maison **E. Reymond,** outillage et fournitures pour l'horlogerie, à Genève, dont le chef est George-Emile Reymond (F. o. s. du c. du 20 juillet 1893, nº 168, page 684), modifie sa raison de commerce qui sera à l'avenir **G. Em. Reymond.**

14 avril. De procès-verbal dressé par Me Eugène-Henri Picot, notaire, à Genève, le 5 avril 1898, d'assemblée générale extraordinaire de la société anonyme dite: **Compagnie Genevoise d'Electricité et de Produits chimiques,** établie à Satigny (F. o. s. du c. du 21 décembre 1897, nº 341, page 1402), il résulte que la dite assemblée a constaté la dissolution de la société à partir du dit jour, 5 avril 1898, ensuite de la réalisation de l'actif mobilier et immobilier de la société. La liquidation de la société a été confiée à Léon Bovy, architecte, et Louis-Octave Grasset, entrepreneur, tous deux à Genève et déjà inscrits comme membres du conseil d'administration.

14 avril. La société en nom collectif **Paul Stroehlin et Cie,** comptoir de numismatique et d'héraldique, à Genève (F. o. s. du c. du 5 mai 1892, page 435), modifie sa raison sociale, qui, à dater du 15 avril 1898, sera **Stroehlin et Dr Ladé,** sans autres changements.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nº 9999. — 9 avril 1898, 8 h. a.

E. Haerlin, négociant,

Genève (Suisse).

Sauce tomate concentrée.

Nr. 10,000. — 14. April 1898, 5 Uhr p.

P. Obrecht & Cie, Fabrikanten,

Grenchen (Schweiz).

Uhren und Uhrenbestandteile.

Nº 10,001. — 15 avril 1898, 5 h. p.

C. Zivy, successeur de H. & C. Zivy frères, fabricant,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Boîtes, mouvements, cadrans, étuis et emballages de montres.

Nr. 10,002. — 16. April 1898, 8 Uhr a.

Herzfelder & Fröhlich, Kaufleute,

Wien (Oesterreich-Ungarn).

Zündhölzchen.

Nº 10,003. — 16 avril 1898, 8 h. a.

Institut vaccinogène suisse, Félix & Flück,

Lausanne (Suisse).

Préparations de vaccin et imprimés de toute nature y relatifs.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.

Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulation Circulation effve	Totaler Barvorrat Encaisse totale	Ungedeckte Zirkulat. Circul. non couv.	Verfügb. Barschaft Encaisse dispon.
1897				
Durchschnitt - *Moyenne*	185,795	99,975	85,820	20,209
Maxima	211,590	107,129	107,816	23,272
Minima	172,877	94,868	75,690	14,813
1898				
1. Quartal - 1er trimestre.				
Durchschnitt - *Moyenne*	190,387	103,899	86,988	20,887
Maxima	204,180	105,310	99,422	22,562
Minima	184,678	101,574	80,282	18,154
2. Quartal - 2e trimestre.				
2. April - *2 avril*	193,097	99,948	93,149	17,689
9. April - *9 avril*	191,985	101,200	90,785	19,274
16. April - *16 avril*	190,128	101,678	88,450	20,316

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 16. April 1898.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 16 avril 1898.

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten — Billets: Emission	Noten — Billets: Circulation	Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central: Gesetzliche Notendeck. 40 % der Zirkulation / Couverture légale des billets 40 % de la circulation	Frei verfügbarer Teil / Partie disponible	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses	Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse	Total
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr. Ct.	Fr.	Fr. Ct.	Fr. Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	14,000,000	13,798,650	5,519,460	1,387,330 —	403,950	42,556 65	7,353,296 65
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,000,000	1,981,550	792,620	97,913 70	81,650	8,813 20	980,996 90
3	Kantonalbank von Bern, Bern	20,000,000	19,016,000	7,606,400	2,278,560 60	1,645,900	92,723 44	11,623,584 04
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,986,350	794,540	75,784 —	56,550	155,454 50	1,082,328 50
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	18,000,000	17,841,850	7,136,740	1,086,940 20	1,285,700	34,450 39	9,543,830 59
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	1,000,000	990,000	396,000	31,120 —	9,100	3,325 88	439,545 88
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,428,050	571,220	237,358 76	244,200	81,814 34	1,134,593 10
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,920,100	1,568,040	281,392 41	191,650	12,225 65	2,003,308 06
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	983,000	393,200	51,094 80	291,350	49,690 89	785,335 69
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,967,900	787,160	206,351 30	128,650	101,945 94	1,219,107 24
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	988,100	395,240	181,635 45	95,750	19,504 55	692,130 —
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	4,000,000	3,949,000	1,579,600	472,562 10	264,650	7,067 25	2,323,879 35
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	6,000,000	5,641,400	2,256,560	375,130 —	564,800	221,953 23	3,418,443 23
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	14,705,550	5,882,220	2,913,250 —	1,712,150	17,092 05	10,524,712 05
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,980,250	1,192,100	242,791 44	65,250	13,892 63	1,514,084 07
17	Bank in Basel, Basel	24,000,000	22,936,250	9,174,500	1,802,345 —	1,215,900	38,988 72	12,231,733 72
18	Bank in Luzern, Luzern	5,000,000	4,962,250	1,984,900	448,278 25	180,650	79,012 59	2,692,840 84
19	Banque de Genève, Genève	4,650,000	4,093,800	1,637,520	505,125 30	109,050	161,107 45	2,412,802 75
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	28,600,000	27,182,600	10,873,040	3,794,743 76	1,117,550	79,820 43	15,865,154 19
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	2,466,500	2,418,100	967,240	197,265 94	48,000	9,080 13	1,221,586 07
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	975,550	390,220	91,740 —	177,100	4,066 15	663,126 15
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	12,000,000	11,274,800	4,509,920	513,644 73	1,527,050	62,832 37	6,613,447 10
27	Ersparnisskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,500,000	1,462,100	584,840	104,435 —	60,550	2,963 35	752,788 35
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	1,000,000	995,950	398,380	74,175 —	79,550	2,111 63	554,216 63
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	8,000,000	6,116,600	2,446,640	978,785 78	176,850	15,196 57	3,617,472 35
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	8,000,000	7,864,350	3,145,740	321,588 15	315,300	29,915 53	3,812,538 68
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,482,050	1,473,400	589,360	355,612 61	282,200	37,190 84	1,264,363 45
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,500,000	2,477,150	990,860	149,680 —	71,100	13,237 55	1,224,877 55
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	5,000,000	4,936,600	1,974,640	471,743 63	436,650	25,317 02	2,908,350 65
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	1,000,000	995,700	398,280	65,625 —	19,400	2,187 63	485,492 63
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	3,000,000	2,964,850	1,185,940	261,831 —	83,850	15,888 02	1,547,509 02
37	Credito Ticinese, Locarno	2,250,000	2,204,800	881,920	96,830 —	36,900	32,140 08	1,047,790 08
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	5,000,000	4,906,050	1,962,420	102,445 —	232,050	10,504 01	2,307,419 01
39	Zuger Kantonalbank, Zug	1,000,000	985,800	394,320	111,255 —	70,100	8,600 94	584,275 94
	Stand am 9. April / Etat au 9 avril 1898	216,948,550	* 203,404,450	81,361,780	20,316,358 91	13,276,100	1,492,671 55	116,446,910 46
		216,675,900	204,817,200	81,926,880	19,273,575 —	12,832,000	1,277,520 11	115,309,975 11
		+ 272,650	— 1,412,750	— 565,100	+ 1,042,783 91	+ 444,100	+ 215,151 44	+ 1,136,935 35

* Wovon in Abschnitten von / * Dont en coupures de:
- Fr. 1000 Fr. 14,487,000
- „ 500 „ 28,012,500
- „ 100 „ 113,107,800
- „ 50 „ 47,797,150
- Fr. 203,404,450

Ausgewiesene Zirkulation / Circulation accusée: Fr. 203,404,450. —
Noten in Kassa der Banken / Billets chez les banques: „ 13,276,100. —
Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers: Fr. 190,128,350. —
Stand am 9. April / Etat au 9 avril 1898: Fr. 191,985,200. —

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers: Fr. 190,128,350. —
Gesetzliche Barschaft / Espèces légales en caisse: „ 101,678,140. —
Ungedeckte Zirkulation / Circulation non converte: Fr. 88,450,210. —
Fr. 90,784,745. —

Gold — Or: Fr. 92,184,525. —
Silber — Argent: „ 9,493,615. —
Gesetzliche Barschaft / Encaisse métallique: Fr. 101,678,140. —
Fr. 101,200,455. —

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) **Vom 16. April 1898. — Du 16 avril 1898.** (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission / Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken / Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel / Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel / Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel / Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons / Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	Total
5	Bank in St. Gallen	18,000,000	1,285,700	— —	7,745,479. 80	162,858. 90	3,816,310. —	— —	13,010,348. 70
14	Banque du Commerce, à Genève	20,000,000	1,712,150	— —	3,897,683. 20	5,850. 60	2,643,000. —	* 4,570,490. —	12,829,173. 80
17	Bank in Basel	24,000,000	1,215,900	— —	9,904,760. 95	91,535. 50	9,027,950. —	— —	20,240,146. 45
19	Banque de Genève	4,650,000	109,050	— —	8,401,215. 10	37,750. 95	1,098,225. 35	547,360. —	10,193,601. 40
31	Banque commerciale neuchâteloise	8,000,000	315,300	— —	6,668,624. 35	33,332. 67	396,250. —	— —	7,463,507. 02
	Stand am 9. April / Etat au 9 avril 1898	74,650,000	4,638,100	— —	36,617,763. 40	331,328. 62	16,981,735. 35	5,117,850. —	63,736,777. 37
		74,650,000	5,447,300	— —	37,053,119. 47	355,912. 81	16,878,997. 10	5,117,850. —	64,853,179. 38
		—	— 809,200	— —	— 435,356. 07	+ 25,415. 81	+ 102,738. 25	— —	— 1,116,402. 01

Aktiven — Actif

Nr.	Firma / Raison sociale	Gesetzliche Barschaft / Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes / Couverture d. billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige dispon. Guthaben / Autres créances disponibles à courte échéance	Total
5	Bank in St. Gallen	8,223,680. 20	13,010,348. 70	617,801. 85	21,851,830. 75
14	Banque du Commerce, à Genève	8,795,470. —	12,829,173. 80	1,136,471. 85	22,761,115. 65
17	Bank in Basel	10,976,845. —	20,240,146. 45	1,534,716. 50	32,751,707. 95
19	Banque de Genève	2,142,645. 30	10,193,601. 40	— —	12,336,246. 70
31	Banque commerciale neuchâteloise	8,467,328. 15	7,463,507. 02	26,537. 14	10,957,367. 31
	Stand am 9. April / Etat au 9 avril 1898	† 33,605,963. 65	63,736,777. 37	3,315,527. 34	100,658,268. 36
		33,142,794. 65	64,853,179. 38	4,460,058. 38	102,456,032. 41
		+ 463,169. —	— 1,116,402. 01	— 1,144,531. 04	— 1,797,764. 05

Passiven — Passif

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Zirkulation / Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden / Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden / Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	17,841,850	1,271,206. 58	— —	19,113,056. 58
14	Banque du Commerce, à Genève	14,705,550	1,578,465. 30	— —	16,284,015. 30
17	Bank in Basel	22,936,250	5,464,453. 69	— —	28,400,703. 69
19	Banque de Genève	4,093,800	3,686. 15	— —	4,097,486. 15
31	Banque commerciale neuchâteloise	7,864,350	731,097. 88	— —	8,595,447. 88
	Stand am 9. April / Etat au 9 avril 1898	67,441,800	9,048,909. 60	— —	76,490,709. 60
		67,827,150	9,855,743. 05	— —	77,682,893. 05
		— 385,350	— 806,833. 45	— —	— 1,192,183. 45

† Ohne Fr. 18,959. 03 Scheidemünzen und nicht tarifierte fremde Münzen. — † Sans fr. 18,959. 03 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

* Wovon Fr. 1,000,000 in Gold und Fr. 2,370,490 in Wertschriften als Ergänzung der Notendeckung beim Depositenamt des Kantons Genf hinterlegt.

* Dont fr. 1,000,000 en or et fr. 2,370,490 en effets publics déposés à la caisse de consignation du canton de Genève en garantie complémentaire de son émission de billets.

16. April 1898. — **Offizieller Diskontosatz** schweizerischer Emissionsbanken 4½ %, gültig seit 31. März 1898.

16 avril 1898. — **Taux d'escompte officiel** de banques d'émission suisses: 4½ %, valable depuis le 31 mars 1898.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Seekriegsrecht.

Im Hinblick auf den zu befürchtenden Ausbruch eines Krieges zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten, der aller Voraussicht nach fast einzig zur See geführt würde, drängt sich die Frage auf, welche Wirkungen dieses Ereignis auf die internationale Handelsschiffahrt neutraler Staaten haben würde, und welche völkerrechtlichen Bestimmungen in dieser Hinsicht massgebend sind.

Auf dem Pariser Friedenskongress von 1856 haben die damaligen Vertragsmächte durch eine Erklärung vom 16. April in Bezug auf das internationale Seerecht folgende Vereinbarungen getroffen:

1) Die Kaperei ist und bleibt abgeschafft. 2) Die neutrale Flagge schützt die feindliche Ware mit Ausschluss der Kriegskontrebande[1]). 3) Neutrale Ware (d. h. Ware aus neutralen Staaten), mit Ausnahme der Kriegskontrebande, darf unter feindlicher Flagge nicht weggenommen werden. 4) Blockaden gelten nur dann als obligatorisch (auch für Schiffe neutraler Staaten), wenn sie effektiv sind, d. h. durch eine hinreichende Macht ausgeübt worden, um jeden Zutritt zu dem feindlichen Ufer (Hafen) wirksam abzuhalten.

Dieser Erklärung sind in der Folge fast alle Kulturstaaten (auch die Schweiz) beigetreten. Es ist jedoch ein eigentümliches Zusammentreffen, dass gerade die beiden Staaten, die sich heute feindlich gegenüberstehen, der Vereinbarung nicht zugestimmt haben, die Vereinigten Staaten angeblich, weil sie auf die Kaperei nur dann verzichten wollten, wenn überhaupt die Unverletzlichkeit des Privateigentums auf der See völkerrechtlich anerkannt, also auch das Seebeuterecht der Kriegsschiffe, abgesehen von wirklicher Kriegskontrebande, aufgegeben werde.

Ueber die Wirkungen eines spanisch-amerikanischen Krieges auf den englischen Handel äussert sich das «Law Journal» wie folgt:

«Das erste Resultat des Kriegsausbruches würde sein, dass beide kriegführenden Parteien das Recht erhalten würden, jedes Handelsschiff auf hoher See anzuhalten und in Bezug auf seine Nationalität und die Art seiner Ladung zu untersuchen. Widerstand hiegegen würde nach der Regel, welche von den britischen Prisengerichten mit Nachdruck aufgestellt worden ist, das Schiff der Beschlagnahme aussetzen.

Da die Vereinigten Staaten und Spanien der Pariser Erklärung nicht beigetreten[2]), sind sie nicht an die Vorschrift gebunden, dass die Ladung durch die neutrale Flagge gedeckt wird, deshalb könnte z. B. ein britisches Schiff, welches eine Ladung für eine der beiden kriegführenden Parteien an Bord führt, durch ein Schiff der andern Partei in einen beliebigen Hafen verbracht und die Ladung in Beschlag genommen werden. Dabei besteht die Uebung, dass der Kaperer dem gekaperten Schiff die Fracht (freight) bezahlt.

Güter, welche sich als Kriegskontrebande zum Gebrauch des Feindes darstellen, unterliegen der Konfiskation, ohne dass für dasselbe eine Frachtvergütung statt hat. Nach den Prisengerichten der meisten Länder hat die Führung von Kontrebande für das betreffende Schiff, sofern nicht andere betrügerische oder erschwerende Umstände vorliegen, eine weitere Strafverfällung nicht zur Folge. Entscheide, welche in einem oder zwei englischen Fällen erlassen worden sind, gehen dahin, dass, wenn der Schiffseigentümer Mitwisser ist, bei der Führung von Kontrebande, sein Schiff der Beschlagnahme verfällt; indessen existiert kein englischer oder amerikanischer Fall, in welchem dieser Grundsatz klar ausgesprochen worden wäre.

Ein Schiff, welches die effektive Blockade eines Hafens bricht, verfällt samt der für den blockierten Hafen bestimmten Ladung der Beschlagnahme.

Dagegen ist mit aller Deutlichkeit festgestellt, dass der Handel in Kontrebandewaren oder mit einem blockierten Hafen britischen Unterthanen gesetzlich freisteht, sofern ihr Land neutral ist. Ein von einem britischen Schiffseigentümer zum Zwecke der Durchbrechung einer Blockade abgeschlossener Frachtvertrag kann also von demselben nicht als ungültig betrachtet werden. Dagegen braucht ein Frachtvertrag auf einen Hafen, welcher vor Aufnahme der Ladung in Blockade gerät, nicht erfüllt zu werden, wenn er einen Vorbehalt betreffend Verhinderung durch höhere Gewalt enthält. Und auch ohne diesen Vorbehalt wird der Schiffseigentümer nicht für verpflichtet erachtet werden, den Vertrag zu erfüllen, da das Unternehmen infolge von Umständen missglückt ist, welche bei Abschluss des Vertrages nicht vorgesehen waren.

Die Frage gestaltet sich schwieriger, wenn der Bestimmungshafen in Blockade fällt, während das Schiff sich auf der Fahrt befindet. Verlangt der Eigentümer der Ladung deren Aushändigung in einem Hafen, in den das Schiff eingelaufen ist, so ist er nach Ansicht der «Teutonia», 41 Law J. Rep, ad 4, gehalten, die Fracht zu bezahlen. Wenn der Schiffseigentümer ihn auffordert, die Ladung anderswo als in dem Bestimmungshafen in Empfang zu nehmen, so gilt die Ansicht, dass er mit Uebernahme der Ladung nicht die Verpflichtung zur Bezahlung der Fracht übernimmt (Castel v. Trechman, 1 C und E 276). Wenn der Eigentümer der Ladung sich absolut weigert, deren Aushändigung anderswo anzunehmen, so besteht nach den wenigen Autoritäten, welche sich über diesen Punkt äussern, die Annahme, dass der Schiffseigentümer die Ladung behalten muss, bis es ihm möglich ist, dieselbe abzuliefern, es sei denn, der Vertrag enthalte die übliche Klausel für Ablieferung «so nahe an den Bestimmungsort als sie (die Ladung) sicher gelangen kann», und dass es möglich ist, die Ladung an irgend einem Platze in der Nähe des blockierten Hafens zu löschen.

Hier abgeschlossene Versicherungsverträge würden vom juristischen Standpunkt durch einen Krieg zwischen zwei fremden Staaten nicht stark berührt. Versicherungen auf das Eigentum von Kriegführenden würden in Gültigkeit bleiben, ausser es wäre in die Police die gewöhnliche Klausel der Neutralität aufgenommen worden: bei nicht geschehener Eigentums-Deklaration könnte indessen die Police wegen Verheimlichung als ungültig erklärt werden. Aus der Thatsache, dass der Handel in Kontrebandewaren oder nach einem blockierten Hafen nach englischem Rechte statthaft ist, folgt, dass auch die Versicherung solcher Waren für eine solche Fahrt gültig ist. Die Natur der Ladung oder der Fahrt würde aber das Risiko eventuell vergrössern, weshalb die Ladung zu deklarieren ist.»

[1]) Als Kriegskontrebande werden allgemein anerkannt: Waffen und Munition, Rohstoffe, insofern sie voraussichtlich zur Anfertigung von Kriegsbedürfnissen dienen, Pferde, Dampfmaschinen für Kriegsschiffe, und jedenfalls auch Kohlen und Lebensmittel, wenn sie für die Versorgung der feindlichen Kriegsschiffe und für den Unterhalt der feindlichen Streitkräfte bestimmt sind.

[2]) Nach neuesten Zeitungsberichten würden die beiden Staaten sich im Kriegsfalle der Pariser Deklaration anschliessen.

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 30 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion: 30 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne

Anglo-Swiss Condensed Milk Co.

Cham.

Aktien-Einzahlung.

Gemäss Prospektus vom 3. November 1897 hat am **1. Mai 1898** die **erste** Einzahlung auf neue Aktien unserer Gesellschaft zu erfolgen und zwar mit (O F 5357)

Fr. 220 per neue Aktie

(nämlich mit Fr. 250, weniger Fr. 30 Dividende per 1. Mai 1898). Diese Einzahlung hat, unter Rückgabe des Bezugsscheines, bei der auf letzterm bezeichneten Einzahlungsstelle, gegen Empfangnahme je eines Interimsscheines per neue Aktie, stattzufinden.

Cham, 16. April 1898.

(425²) **Die Generaldirektion.**

„SCHWEIZ"

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Zürich.

Die Tit. Herren Aktionäre werden hiemit zu der am

Donnerstag, den 28. April a. c., vormittags 9½ Uhr,

im Direktions-Bureau der Gesellschaft stattfindenden

achtundzwanzigsten ordentlichen Generalversammlung

höflichst eingeladen.

Die Verhandlungsgegenstände sind folgende:

1) Bericht des Verwaltungsrates über das Rechnungsjahr 1897 und Abnahme der Jahresrechnung auf Grundlage des schriftlichen Berichtes von zwei Rechnungsrevisoren.
2) Antrag des Verwaltungsrates betreffend die Verwendung des Jahresgewinnes.
3) Wahlen in den Verwaltungsrat.
4) Wahl zweier Rechnungsrevisoren und zweier Suppleanten für das Rechnungsjahr 1898.

In Bezug auf Ihre Stimmberechtigung erlauben wir uns, Sie auf § 13 unserer Gesellschaftsstatuten hinzuweisen.

Die Stimmkarten stehen von Montag, den 25. April ab, bis Donnerstag, den 28. April, morgens 9 Uhr, auf dem Bureau der Gesellschaft zu Ihrer Verfügung. (H 1821 Z)

Zürich, den 7. April 1898.

„SCHWEIZ"
Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.
Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: Der Direktor:
(897²) **Riedtmann-Näef.** **H. Knorr.**

Lebensversicherung.

Eine Gesellschaft sucht einen thätigen

Vertreter,

welcher in Bern wohnt und das Lebensversicherungswesen kennt. Günstige Bedingungen. (423²)

Offerten unter Chiffre N 3384 X an **Haasenstein & Vogler in Bern.**

Wacker Schmidlin & Cie

Bankgeschäft

Elisabethenstr. 53 in Basel.

(1066²⁵)

Börsenaufträge
Kapitalanlagen
Vorschüsse auf Wertpapiere
Vermögensverwaltungen
Geldwechsel.

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

der Baumaterialienfabrik Zug in Liq.

auf Mittwoch, den 4. Mai 1898, vormittags 10 Uhr,

im Hotel Rigi in Zug.

Traktanden:

1) Zurückkommen auf den Beschluss der Generalversammlung vom 13. April.
2) Eventuell Mitteilung und Beschlussfassung über die Art der Liquidation.

Die Stimmkarten können bis 3. Mai bezogen werden gegen genügenden schriftlichen Ausweis mit Nummernverzeichnis.

Zug, den 16. April 1898.

(424) **Die Liquidationskommission.**

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne